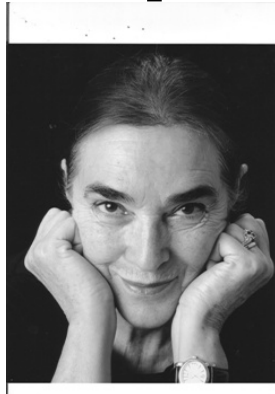


LiBeraturpreis 2009



Einladung

Die chilenische Schriftstellerin Elizabeth Subercaseaux erhält für ihren Roman *Eine Woche im Oktober* den diesjährigen LiBeraturpreis. Die Autorin wird den Preis am **Sonntag, dem 11. Oktober 2009 um 16.00 Uhr in der Christuskirche** auf dem Beethovenplatz in Frankfurt entgegennehmen.

Der LiBeraturpreis wird in diesem Jahr zum zweiundzwanzigsten Mal vergeben. Eine Lesung der Autorin findet am **Dienstag, dem 13. Oktober um 20.00 Uhr im Literaturhaus Frankfurt** in der Schönen Aussicht 2 statt.

Elizabeth Subercaseaux erhält den zweiundzwanzigsten LiBeraturpreis

Elizabeth Subercaseaux, 1945 in Chile geboren, zog Mitte der 1960er Jahre nach Spanien, wo sie den Beruf des Journalisten ergriff. Nach dem Sturz Salvador Allendes kehrte sie nach Chile zurück und arbeitete als kritische Journalistin für oppositionelle Zeitungen. Bekannt geworden ist sie zunächst durch ihre Sachbücher über Pinochet und die Verletzung der Menschenrechte während der Diktatur. Erst mit Mitte vierzig hat Elizabeth Subercaseaux ihren ersten Roman vorgelegt. Heute gilt sie in Chile als Bestsellerautorin. Ihr zehnter Roman *Eine Woche im Oktober* ist nun erstmalig ins Deutsche übersetzt worden. Elizabeth Subercaseaux lebt mit ihrem Mann abwechselnd in den USA und in Chile, wo ihre Kinder und Enkel leben.

In dem Roman *Eine Woche im Oktober* zieht die 46jährige Clara Griffin unter dem Schutzschild einer tödlichen Erkrankung das Résumé ihrer zwanzigjährigen Ehe. In einem Tagebuch berichtet sie über die Wut auf ihre Krebserkrankung und die Fremdheit des eigenen Körpers, über ihre enttäuschende Ehe – und über eine Woche im Oktober, in der alles anders war: In einer kurzen, leidenschaftlichen Affäre erlebt sie das lang vermisste Glück. Claras Mann Clemente findet dieses Tagebuch, beginnt darin zu lesen und über das Gelesene zu reflektieren. Hat er diese Frau eigentlich gekannt? Erzählt sie die Wahrheit oder ergeht sie sich in Träumereien? Ist das Tagebuch ein Hilferuf, eine Beichte, eine Anklage? Clemente ist zu feige, zu verstört und durch Claras Krankheit zu gehemmt, um ein klärendes Gespräch zu beginnen. Aber, war das womöglich Claras Absicht? Suchte sie diesen versteckten Dialog, weil nur er die Wahrheit ans Licht bringen kann? Die Jury hob in ihrer Begründung hervor, dass Elizabeth Subercaseaux in ihrem modernen Roman zum Nachdenken über die eigentlichen Werte des Lebens anregt. Und darüber, dass Liebe ihre größte Macht im Augenblick des Todes entfaltet.

Der Roman *Eine Woche im Oktober* ist 2008 bei Pendo, München und Zürich erschienen. Maria Hoffmann-Dartevelle hat ihn aus dem Spanischen übersetzt. Die Originalausgabe *Una semana de octubre* ist 1999 bei Editorial Grijalbo, Argentinien, erschienen.

Der LiBeraturpreis wird von Leserinnen und Lesern vergeben und möchte auf Schriftstellerinnen aus Afrika, Asien und Lateinamerika aufmerksam machen. Er ist mit einem symbolischen Preisgeld von 500 Euro dotiert. Verbunden mit der Auszeichnung ist eine Einladung zur Frankfurter Buchmesse.

Initiative LiBeraturpreis im Ökumenischen Zentrum Christuskirche e.V.
Vorsitzende: Ingeborg Kaestner . Steinbacher Hohl 38 . 60488 Frankfurt/Main
Telefon (069) 762116 . Fax (069) 763116
Ingeborg.Kaestner@gmx.de . www.liberaturpreis.org
Bankverbindung: Evangelische Kreditgenossenschaft Frankfurt/Main (EKK)
BLZ 500 605 00 . Konto 411 27 92